

Südtondern Nachrichten

Zahl des Tages

5.

Juli 2015 war der Tag, an dem der neue Glockenturm der Kirche Rodenäs eingeweiht wurde. In den vergangenen Tagen waren die über eine Läutemaschine programmierbaren Glocken verstummt, weil jemand ein Kabel durchtrennt hatte.

NORDFRIESLAND TAGEBLATT

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Sibylle Bremer Tel. 04661/9697-1340

LOKALREDAKTION NIEBÜLL

Lars Friedrich 04661/9697-1341

Stephan Bülc 9697-1342

Fax 04661/9697-1344

E-Mail redaktion.niebuell@shz.de

LOKALREDAKTION LECK

Sibylle Bremer 04661/9697-1340

Dorthe Arendt 9697-1345

Fax 04661/9697-1347

E-Mail redaktion.niebuell@shz.de

KREISREDAKTION

Jörg von Berg 04841/8965-1350

Lars Peters 8965-1351

Patricia Wagner 8965-1328

SPORTREDAKTION

Hans-Werner Klünner, Jan Wrege

Tel. 04841/8965-5420

Fax 04841/8965-5429

E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT

Hauptstraße 21, 25899 Niebüll

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 12 Uhr

und 14 - 17 Uhr

Zentrale: Tel. 04661/9697-0

GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG

Jörg Sievers Tel. 04661/9697-2340

LESERSERVICE

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 35,60 durch Zusteller, durch

die Post € 37,60. Preise inkl. 7 % MwSt.

Haben Sie Lob, Kritik, Anregungen, Termine oder interessante Geschichten für uns? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: redaktion.niebuell@shz.de.

Ein Spiel aus Licht und Farben

Susanne Pertiet stellt im Rahmen der Sommerausstellung in der Stadtbücherei ab Sonnabend ihre Werke aus

NIEBÜLL Farben, Licht und Helligkeit spielen eine große Rolle bei ihren Arbeiten. „Sommer im Quadrat“ nennt Susanne Pertiet ihre Auswahl an Tafelbildern, die am Sonnabend, 11. Juni, 11.30 Uhr, in der Stadtbücherei Niebüll im Rahmen der Sommerausstellung gezeigt werden: 35 auf Holz gemalte Bilder, manche bis zu zehn Kilogramm schwer. Das kleinste, ein in limitierter Auflage erschienener Druck (das Original ist verkauft), misst gerade einmal 12 mal 12 Zentimeter.

„Das neueste Bild ist mein Lieblingsbild“, sagt die Künstlerin – und meint „Mare Mediterraneum“, entstanden 2015. Bewusst hat sie den Titel auf lateinisch gewählt, um ihn neutral zu halten. Das Bild zeigt die Farben des Mittelmeers: das Blau des Wassers, das Grün des Landes, hinzu kommen die Farben der

„Ich weiß häufig am Anfang nie, was schließlich dabei herauskommt. Es kann auch sein dass ich am Ende feststelle, dass das Bild nichts taugt.“

Susanne Pertiet
Künstlerin

Korallen. „Ich kann mir gar nicht vorstellen, es irgendwann herzugeben.“ Und doch wird es wohl so kommen. Den Zeitpunkt und den Käufer aber bestimmt die Künstlerin selber.

Inspirieren lässt sich Susanne Pertiet während ihrer Reisen („Ich mache viel Urlaub am Mittelmeer“). Segeln und surfen, Sprache, Licht und natürliche Farben, wie die des Raps – diese Eindrücke verarbeitet sie. Aber ihre Reisen müssen nicht immer in die Ferne führen. „Die Idee für eines meiner Bilder entstand während einer Rückfahrt von Sylt“, berichtet sie. Himmel, Wasser, das Land und der Dunst finden sich in „Syltsommer“ wieder. Sie überlegt sich genau, welche Atmosphäre sie erzeugen will. „Licht heißt nicht, dass es ein helles Bild wird.“

Liebesbriefe, aber auch Gedichte finden sich in ihren Arbeiten wieder. So folgendes auf einer blauen Kugel (zwölf Zentimeter Durchmesser) aus massivem Buchenholz: „Wasser, darauf Wellen, darauf ein



Susanne Pertiet vor ihrem derzeitigen Lieblingsbild „Mare Mediterraneum“ (2015). BÜLC

Boot, darauf ein Weib, darauf ein Mann“ ist da zu lesen. Der Reiz: „Man sieht bei einer Kugel nie die ganze Fläche auf einmal.“ Man muss sie in die Hand nehmen und drehen. „Tappeto“, entstanden 1997, birgt – die einzelnen Buchstaben sind auf farbigen Quadraten verteilt – ein in italienischer Sprache gehaltenes Gedicht über das Miteinander der Farben. „Rot wirkt neben Orange ganz anders, als beispielsweise Rot neben Gelb“, sagt sie. Die Insel

Helgoland findet sich in einem weiteren Werk wieder: eine starke Präsenz der roten Farbe – Symbol für die Felsen –, wenig Grün (das Land) und ein schmaler heller Streifen (steht für den Strand).

„Manchmal dauert es viele Jahre von der ersten Idee bis zur Vollendung des Bildes“, sagt Pertiet.

„Syltsommer“ hingegen stellte sie unmittelbar nach Rückkehr von der Insel fertig. Häufig trägt sie eine Grundfarbe auf,

darüber kommen Streifen unterschiedlicher Couleur. „Ich weiß manchmal am Anfang nie, was schließlich dabei herauskommt. Es kann auch sein, dass ich am Ende feststelle, dass das Bild nichts taugt“, sagt sie lachend.

Warum malt sie ausschließlich auf Holz? „Es ist ein sympathischer Werkstoff“, erklärt die Künstlerin und verweist auf die Maserungen. Weitere Besonderheiten: Auch die Ränder ihrer Bilder sind bemalt. „So kann man sie von allen Seiten ansehen.“ Sie liebt es, ihre Bilder in großen Räumen wie in Kirchen zu zeigen.

Zu Pertiets Ausstellungen gibt es keine Kataloge. Die Motive finden sich in verschiedenen Postkarten-Editionen wieder. Auch Bilder, die sie nicht mehr besitzt. Zu sehen ist „Labyrinth“, ein Sinnbild des Lebens. Es ist bereits verkauft. „Einen Interessenten hatte ich schon gleich nach der Fertigstellung. Aber ich habe ihm gesagt: Du bekommst es, aber noch nicht jetzt.“ Drei Jahre vergingen, bis der Kunstliebhaber das Bild sein Eigen nennen durfte. Verkauft ist auch die „Nachtkatze“ von 2011. Trost für alle Freunde des Motivs: Es gibt sie ja auf Postkarten zum mitnehmen.

Stephan Bülc

VITA: SUSANNE PERTIET

1959 geboren in Kellinghusen/Kreis Steinburg in Schleswig-Holstein;

1978 nach dem Abitur Lehre als Druckformherstellerin; Rendsburg

ab 1979 Ausbildung zum dipl. Farbberater IACC in den Salzburger Seminaren; Dozentin Liselotte von Crailsheim (Malerei), Dr. Heinrich Frieling (Farbgestaltung, Farbpsychologie); Salzburg

1980-82 Studium Grafik-Design an der Kunsthochschule Alsterdamm; Hamburg

1983-86 als Grafik-Designerin in Agenturen tätig; Stuttgart, München

1986-88 freischaffend als Grafik-Designerin und Farbgestalterin; Esslingen

seit 1988 freischaffend als Grafik-Designerin, Malerin und Farbgestalterin, als Rezitatorin solo und mit musikalischer Begleitung; Schleswig

Ihre Tafelbilder sind Acryl, zum Teil mit Blattgold, auf massiven Buchenholz gemalt, doppelseitig furniert und grundiert, stabgeleimt (90 x 90, 60 x 60, 45 x 45 und 24 x 24 Zentimeter).

www.susanne-pertiet.de

Ringreiten und andere Geschicklichkeitswettbewerbe

ACHTRUP Bei sommerlich heißen Temperaturen führte der Ringreiterverein Achtrup sein traditionelles Ringreiten vereinsinterner Art durch. Dazu versammelten sich 20 Aktive – 15 Erwachsene und fünf Nachwuchskräfte – auf dem Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus, um von dort aus einen farbenprächtigen Reiterumzug zu starten. Dieser endete auf dem Festplatz neben der örtlichen Gastwirtschaft, dem Landgasthof „Achtruper Stuben“.

Dort angekommen, wurden die Reiterinnen und Reiter durch Hauke Paulsen als Reitchef auf die Galgen verteilt, wo die Schreiber, Seilzieher und Ringesammler bereits darauf warteten, ihrer ehrenamtlichen Arbeit nachzukommen. Nachdem die Fahnenabteilungen der Erwachsenen und Jugendlichen ihre Standarten am Rande des gut abgesicherten Reitplatzes abgegeben hatten, begannen die Wettkämpfe um die meisten gestochenen Ringe.

Auf Seiten der Kinder wurden die Leistungen der Mädchen und Jungen nach Punkten bewertet. Ein besonders lebhaftes Interesse galt den Führzügelkindern, die sich bei ihren Bemühungen, mit ihren Minilanzen die Ringe zu treffen, nicht aus der Ruhe

bringen ließen. Die zahlreich erschienenen Zuschauer drückte ihren Favoriten die Daumen oder beteiligte sich an zwei Geschicklichkeitsspielen: Sandsäckchen werfen und Würfel verschieben. Nach der Hälfte der Stechversuche wurde eine einstündige Wettkampfpause eingelegt, die viele Aktive und Gäste dazu nutzten, sich im Festzelt zu stärken.

Die Verkündung der Sieger

Als mehrere Wettkämpfe („Umreiten“) die Reihenfolge des Abschneidens der Aktiven geklärt hatten, ergriff Silke Petersen als 1. Vorsitzende das Wort, um allen

Helfern zu danken. Dann führte sie die Verlosung der Gewinnpreise der Tombola durch. Über den Hauptgewinn, eine rustikale Gartenbank, durfte sich Hans-Jürgen Thaysen freuen. Das Würfelspiel hatte Jan Petersen gewonnen, das Sandsäckchen werfen (mit 420 von 600 möglichen Punkten) Keke Hofmann.

Nachdem die Fahnenabteilungen ihre Standarten in einem feierlichen Zeremoniell eingeholt und eine Ehrenrunde absolviert hatten, verkündete die 1. Vorsitzende die Sieger. Auf Seiten der Kinder wurden Madita Geipel (38 Punkte), Mona Hinrichs (23 P.) und Kara Gleisenbert-

Mielack (21 P.) für ihre Erfolge bejubelt, während bei den Jugendlichen Annalena Petersen vor Samartha Lorenzen gewonnen hatte. Sie hatten 17 beziehungsweise sechs Ringe gestochen. Als neue Königin der Erwachsenen wurde Dominik Bahnsen ausgerufen, die 23 von 30 möglichen Treffern erzielt hatte, gefolgt von Mandy Zimmermann (24 Ringe). Den dritten Platz hatte – nach Umreiten mit der Gasteiterin Linda Eberle – Maike Ingwersen belegt.

Die Preisverteilung erfolgte beim abendlichen öffentlichen Essen im Festzelt, wo man noch in geselliger Runde beisammen blieb. *ji*



Treffer: Eine Reiterin ergattert einen Ring.

ULRICH JEB

Leser.Reisen

„Rundum-Sorglos-Paket“
KIELER WOCHE
auf dem Raddampfer Freya
mit Brunch- und Kuchenbuffet

An- und Abreise nach Kiel in bequemen Reisebussen, 5-stündige Windjammer- und Traditionssegler-Begleitfahrt mit dem Raddampfer „Freya“ inkl. Verpflegung, Empfangsgetränk und 1½ Stunden Aufenthalt an Land.

Gegen 9:30 Uhr erreichen Sie Kiel (Bahnhofskai) und werden an Bord des historischen Raddampfers „Freya“ mit einem Empfangsgetränk begrüßt. Gegen 10 Uhr legen Sie ab, um Windjammer- und Traditionssegler auf der Kieler Förde aus nächster Nähe zu betrachten. Unser Moderator an Bord erklärt Ihnen alles Wissenswerte zu einer der größten Segelveranstaltungen der Welt. Am Vormittag servieren wir Ihnen ein großes Brunchbuffet und am Nachmittag gibt es ein leckeres Kuchen- und Tortenbuffet. Gegen 15 Uhr ist die Schifffahrt beendet und Sie haben 1,5 Stunden Zeit, das rege Treiben an Land auf eigene Faust zu erkunden. Um 16:30 Uhr bringen Sie die Reisebusse wieder zurück zu Ihren Einstiegsorten.

Information & Buchung:

Telefonisch: 04651 / 9870850 oder
www.adler-schiffe.de/leserreise

Zustiegsorte:

- 7.00 Uhr St. Peter-Ording (Markt)
- 7.30 Uhr Tönning (Sky)
- 8.00 Uhr Husum (Betrieb Grunert)
- 8.00 Uhr Flensburg (ZOB)
- 8.40 Uhr Schleswig (Schleihallenparkplatz)
- 9.00 Uhr Rendsburg (ZOB)
- 9.00 Uhr Eckernförde (ZOB)

Veranstalter: Adler-Schiffe GmbH & Co. KG

Donnerstag, 23. Juni 2016

p.P. € **67,00**
inkl. aller Leistungen

Ki. 6 - 14 Jahre 49,00 €

ADLER-SCHIFFE

shz das medienhaus